

TATSACHEN ZUM IMPERIALISMUS

Bauernsterben in BRD — eine tägliche Erscheinung

(NW) Die langfristigen Krisenprozesse im Imperialismus und die Abwälzung ihrer Lasten durch die Monopole auf die Werktätigen haben auch auf die Lage der Landwirtschaft in der BRD tiefgreifende Auswirkungen. Sie verschlechtern die ökonomischen und sozialen Existenzbedingungen der Bauern immer weiter.

- Dem kapitalistischen Ruinierungsprozeß sind von den im Jahre 1949 existierenden 1,65 Millionen landwirtschaftlichen Betrieben bis heute 917 490 zum Opfer gefallen. Damit wurde durch das staatsmonopolistisch forcierte Bauernlegen seit der Gründung der BRD über die Hälfte der Bauernwirtschaften liquidiert. Im vergangenen Jahr mußten erneut 11 300 Bauernfamilien ihre Höfe aufgeben.

- Mehr als 40 Prozent der heute noch bestehenden 732 510 landwirtschaftlichen Betriebe bieten ihren Inhabern kein ausreichendes Einkommen mehr; sie werden nur noch im Nebenerwerb bewirtschaftet. Die Einkünfte der Familien resultieren überwiegend aus Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft.

- Mindestens ein Viertel der 364 410 sogenannten Vollerwerbsbetriebe (das Einkommen der Bauern wird ausschließlich aus der Landwirtschaft gesichert) gilt nach offiziellen Angaben des Bauernverbandes der BRD als akut existenzgefährdet.

- Durch das Preisdiktat der Monopole stiegen die Preise für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel wie Traktoren, Landmaschinen, Düng- und Pflanzenschutzmittel usw. seit 1976 um 29 Prozent. Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise erhöhten sich in diesem Zeitraum lediglich um 6,2 Prozent.

- Auf Grund des Preisdrucks der Monopole und der bauernfeindlichen EG-Agrarpolitik ist nach Angaben des Bauernverbandes der BRD das landwirtschaftliche Nettoeinkommen im Vergleich zum Zeitraum 1973/74 um 40 Prozent zurückgegangen.

- Ein deutliches Kennzeichen der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Bauern ist das rapide Ansteigen ihrer Verschuldung. Sie beträgt gegenwärtig fast 50 Milliarden DM. Damit schnellte auch der an das Bankkapital zu entrichtende Zinsbeitrag in die Höhe. Im Wirtschaftsjahr 1983/84 belief er sich auf 3,6 Milliarden DM. Während sich die Verschuldung seit 1949 verzehnfacht hat, stiegen die Zinsen auf das Sechzehnfache.

- 1983/84 lag die durchschnittliche Kreditbelastung in der Landwirtschaft je ha bei 4000 DM. Viele Bauern drückt bereits eine Schuldenlast von 9000 bis 16 000 DM/ha. Sie sind nicht mehr in der Lage, die Kredite aus den Erlösen zurückzuzahlen. Solche Dauerverluste verzeichnen nach Angaben der Landwirtschaftlichen Rentenbank, dem Spitzenbankinstitut für den Agrarkredit, bereits 15 Prozent der landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe.

- Die Arbeitslosigkeit ist in den ländlichen Gebieten besonders groß. Die Arbeitslosenquote beträgt hier 15 bis 25 Prozent. Die in ihrer Existenz bedrohten Bauern finden keinen Arbeitsplatz außerhalb der Landwirtschaft. Die Aufgabe ihres Hofes würde sie in das Heer der Arbeitslosen einreihen. Deshalb finden sie sich mit einem äußerst niedrigen Einkommen ab. Somit wächst in den ländlichen Gebieten die „verdeckte“ Arbeitslosigkeit. Nach Berechnungen Göttinger Agrarwissenschaftler würden bei günstigeren Arbeitsplatzmöglichkeiten sofort mindestens 100 000 Bauern aus der Landwirtschaft ausscheiden.

- Nach einer Erhebung der BRD-Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie befinden sich 31 500 der landwirtschaftlichen Betriebe unterhalb der offiziellen Armutsschwelle.

Neu im Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

Dia-Ton-Vorträge

Die volkswirtschaftliche Schlüsselrolle moderner Technologien - Laser

Der Dia-Ton-Vortrag erklärt auf einfache Weise das Wirkungsprinzip der Laser und belegt den Nutzen dieser neuartigen Strahlungsquelle. 36 Dias, 1 Textheft, 1 Tonband bzw. Tonbandkassette, Laufzeit: 13 min.

Von der demokratischen Schulreform zum einheitlichen sozialistischen Bildungswesen

Der Vortrag zeigt, wie mit der demokratischen Schulreform das Jahrhundertwende währende Bildungsprivileg der

besitzenden Klassen gebrochen und begonnen wurde, das Bildungsideal der Arbeiterklasse in die Tat umzusetzen. 69 Dias, 1 Textheft, 1 Tonband bzw. Tonbandkassette, Laufzeit: 28 min.

Beide Dia-Ton-Vorträge können bei den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED ausgeliehen werden.

Ernst Thälmann

Sohn und Führer seiner Klasse
Dieser Vortrag erscheint anlässlich des 100. Geburtstages von Ernst Thälmann. Darin wird gezeigt, wie der Hamburger Arbeiter zum Führer sei-

ner Klasse wurde, wie er zielbewußt die KPD zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei formte. 70 Dias, 1 Textheft, 1 Tonband, Laufzeit: 28 min.

Dieser Dia-Ton-Vortrag kann ab Dezember 1985 bei den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED ausgeliehen werden. Interessenten haben auch die Möglichkeit, den Vortrag zu erwerben. Der Preis wird etwa 135,00 Mark betragen. Bestellungen dieses Dia-Ton-Vortrages sind bis Ende Oktober 1985 an den Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, 1026 Berlin, Rosenthaler Str. 36 zu richten.